



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens

Elefanten auf dem Bockumer Weg



Der Norden ist begeistert. Die Stromkästen wurden frisch renoviert und mit den ins rechte Licht gesetzten und fotografierten Elefanten verschönert. Näheres Seite 2.



Themen in dieser Ausgabe:

- Elefanten auf den Bockumer Weg
- Fausttheater mit dem Ensemble Violetta
- Evangelischer Männerdienst
- Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm-Norden
- Programm Nordener Sommer 2012
- Senioren - aktiv und selbstbestimmt
- Müllproblem im Hammer Norden
- Um ein Schmuckstück ärmer
- Mädchentag im Jugendkeller



Wie die Elefanten auf den Bockumer Weg kamen ...

Es war einmal - eine rührige Werbegemeinschaft, die IWN, und eine allen Ideen aufgeschlossene Leitung der Kita Bänklerweg. Diese hatten schon gemeinsam einige Ideen ausgeheckt. Mehrmals hatte die Kita kreativen Weihnachtsbaumschmuck für den Tannenbaum am Tondernplatz gebastelt. In einem Jahr war der Schmuck so toll ausgefallen, dass ihn jemand für seinen eigenen Baum „entlieh“. Weiterhin hatte die Kita wunderschöne Nana-Figuren geschaffen, die mit Freude und Begeisterung bei Mitgliedern der IWN ausgestellt wurden und vielfach hätten verkauft werden können. Leider oder Gott sei Dank waren die kleinen Künstler nicht käuflich. Im Frühjahr letzten Jahres nun hatten die Mitglieder der Werbegemeinschaft die Idee, das Erkennungszeichen unserer Stadt zu nutzen, und für ihre Geschäfte entsprechend gestaltete Elefanten auszustellen. Klar war für die IWN, das kann nur die Kita Bänklerweg! Die guten Kontakte wurden genutzt und die Kinder gingen mit Feuereifer an die Arbeit. Zum Teil besuchten sie die Geschäfte und Praxen und machten sich ein Bild über die angebotenen Leistungen. Außerdem gab es Absprachen und Wünsche bezüglich der Farben und der Gestaltung der Elefanten. Und so entstanden: der Friseur-Elefant mit echten Locken, der Kosmetik-Elefant mit langen Wimpern und gelackten Nägeln, der Apotheken-Elefant mit Masern, die Doktoren-Elefanten mit Thermometer und Stethoskop und Spritze, die Therapie-Elefanten mit Massageball und Logo, der Autovermietungs-Elefant mit Rückspiegelohren, der Restaurant-Elefant mit Kräuterfüßen und der Pro Sanitate-Elefant mit Rollstuhl auf dem Po. Jeder Elefant ein liebenswertes Unikat. Beim Stadtteilstfest wurden diese Kunstwerke offiziell an ihre Paten übergeben. Die kleinen Künstler

mochten sich gar nicht gerne von ihren Elefanten trennen. Der großzügige Scheck war für sie im Moment kein Trost. Das hat die IWN so beschäftigt, dass sie darüber nachsann, diese besonderen Elefanten allgemein sichtbar zu machen. Da kam die Blickfänge-Aktion gerade recht! Das Stadtteilmarketing war begeistert. Die Stromkästen wurden frisch renoviert und mit den ins rechte Licht gesetzten und fotografierten Elefanten verschönert. Wichtig war der IWN, auch die kleinen Künstler namentlich zu erwähnen. Und so kam es, dass die Elefanten der Werbegemeinschaft den Bockumer Weg zieren.

Petra Kell-Hupe/Wolfgang Hupe





Ankündigung „Don Carlos“

König Phillip an seinen Sohn : „Lieber Carlos! Ich nehme an, dass es dir gut geht! Da du mein Sohn bist, der Sohn des spanischen Königs, setze ich voraus, dass es dir gut gehen muss! Auch erwarte ich, dass du die Zeit in Brügge gut genutzt hast, um deine Studien zu meiner absoluten Zufriedenheit zu vollenden! Geld, das Geld unserer Untertanen, hattest du ja genug! Jetzt aber zu einer anderen Angelegenheit: Hiermit beordere ich dich zurück an den königlichen Hof! Du hast ab jetzt Aufgaben am königlichen Hof zu übernehmen! Das faule, leichtsinnige Leben in Brügge ist hiermit unwiderruflich beendet! Es ist an der Zeit, dass du meine Frau, die neue spanische Königin, deine zukünftige Mutter sowie deinen kleinen Bruder kennenlernst!“ Damit nimmt das Stück seinen Lauf. Norbert Hagen und Thomas Wehlau haben das Stück neu bearbeitet und für

das Fausttheater arrangiert. Mit großem Erfolg wurde das Stück bereits im Beisenkamp Gymnasium aufgeführt. Mit Unterstützung von Ensemble Violetta (siehe rechts) wird „Don Carlos“ am **17. Februar um 19.00 Uhr** in der Aula am Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14 aufgeführt.

Kartenvorbestellungen (5,- Euro, Schüler 3,- Euro) sind im Stadtteilbüro unter der Telefonnummer 371860 möglich.



Das Ensemble Violetta

widmet sich seit 1999 der Musik aus Mittelalter, Renaissance und Frühbarock. Im Vordergrund stehen dabei eigene, kurzweilige und unterhaltsame Bearbeitungen der zum Teil nur fragmentarisch vorliegenden Noten und Texte. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Interpretation orientalischer Stücke, wie etwa die Musik der sephardischen Juden oder die Überlieferungen aus Al Andalus. Das Ensemble Violetta besteht aus: Bianca Stücker (Stimme, Hackbrett, Blockflöten, Rauschpfeifen, Davoul, Darbouka, Zimbeln), Oliver Pietsch (Davoul, Darbouka, Rauschpfeifen), Dorothee Sigmann (Violine, Stimme, Cello) und Rainer Janssen (Sackpfeifen, Drehleier)



Evangelischer Männerdienst



Jahreshauptversammlung evangelischer Männerdienst

Für die nächsten vier Jahre wurden neu gewählt

1. Vorsitzender
Winfried Wenning
2. Vorsitzender
Günter Leweke
1. Kassierer
Erich Heilek
2. Kassierer
Libor Baar
1. Schriftführer
Werner Demmer
2. Schriftführer
Klaus Stratmann



Kultur Arbeitsgemeinschaft Hamm-Norden

Alle Veranstaltungen der Kulturreihe „Nordener Sommer“, die im Jahr 2004 aus der Taufe gehoben wurde, waren in den vergangenen Jahren gut bis sehr gut besucht. Alle Künstler waren voll des Lobes über die Aula am Stadtteilzentrum und die vorbildliche Organisation. Viele Besucher und die Künstler erleben die Aula als eine ganz besondere Spielstätte, das hängt u.a mit der liebevollen Gestaltung, aber auch mit der guten technischen Ausstattung zusammen. Das freut besonders die überwiegend ehrenamtlich engagierten Menschen der Nordener Kulturarbeitsgemeinschaft, die mit einem sehr kleinen Budget die Programmreihe gestalten muss. Dass es funktioniert, und allen Beteiligten großen Spaß und große Freude bereitet, beweist allein die Tatsache, dass die Kulturreihe nicht mehr wegzudenken ist.

Nordener Sommer 2012

Im Veranstaltungskalender hat nach den guten Erfahrungen im abgelaufenen Jahr die „**Wochenendlich-Party**“ als Disco für Menschen mit Behinderungen einen festen Platz gefunden. Vier mal jährlich wird nun in der Aula das Tanzbein geschwungen. Darüber hinaus hat die Kultur AG natürlich viele Überlegungen zur weiteren Programmgestaltung 2012 angestellt.



Aus der Begegnung von Musikern aus dem Ruhrgebiet ist das 6-köpfige Welt-Musik-Projekt „**ConGusto**“ entstanden. Zu hören sind kolumbianische, kubanische, brasilianische und creolische Musik, reine Percussionstücke, aber auch „ungerade“ Rhythmen aus dem Balkan. Das besondere Flair von ConGusto ist die Verschmelzung der Klänge von Mundharmonika und Akkordeon, Latin-Grooves der Percussion und Gesang. Diese Verbindung von Rhythmus und Harmonika verleiht ConGusto den besonderen Klang und

die besondere Geschmacksnote: eben eine „Salsa con Gusto“. Am **2. März 2012** ab 19:00 Uhr wird ConGusto die Aula am Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14 verzaubern.



Zum zweiten Mal wird „**Deirin De**“ am **23. März 2012** um 19:00 Uhr Station in der Aula an der Sorauerstr. 14 machen. Deirin De steht für handgemachte irische Musik. Der ausdrucksstarke und markante Gesang der aus Dublin stammenden Ann Grealy ist das Herzstück der sechsköpfigen irisch/deutschen Formation. Der temperamentvollen irischen Sängerin gelingt es, den Bogen von melancholischen und gefühlvollen Balladen bis hin zu humorvollen und stimmungsgeladenen Liedern zu spannen. Darüber hinaus begeistern die Musiker der Gruppe, die sich mit Leib und Seele der traditionellen irischen Folklore verschrieben haben, mit fetzigen und raffinierten Arrangements Irischer Tänze wie Jigs, Reels, Hornpipes und Polkas. Schöne Walzer und ruhige Kompositionen, gelegentlich aber auch außergewöhnliche Interpretationen aktuellerer Songs runden das Programm ab.





„**Divas Divine**“ holen das auf Grund einer Erkrankung abgesagte Konzert vom 25. November 2011 nach. Die Kultur AG freut sich auf die Veranstaltung und lädt zum **20. April 2012** um 19.00 Uhr in die Aula des Stadtteilzentrum Sorauerstr. 14 ein. Alle bereits erworbenen Karten behalten ihre Gültigkeit.

Man nehme drei herausragende Sängerinnen und lasse ihrer Kreativität freien Lauf. Was dabei herauskommt, ist Divas Divine. Ihre klassische Gesangsausbildung begann Floriana Di Luca in ihrer Heimatstadt Rom, Natalie Grant in ihrer Heimat England. Die in Deutschland geborene Sängerin Birgit Copony hingegen fand ihre Wurzeln in der Jazz-Musik und studierte Jazz- und Populargesang in den Niederlanden. Aber das Trio Divas Divine ist weitaus mehr, als die Summe dreier exzellenter Solistinnen. Wenn diese charmannten Damen zusammen singen, explodiert ein solches Feuerwerk aus Leidenschaft, Freude und Kraft, das nur mit echter Synergie zu erklären ist und unweigerlich jedes Publikum mitreißt. Bei allem Streben nach Perfektion fiel den drei sympathischen Vokalistinnen die Auswahl des Repertoires hingegen ziemlich leicht: Ausschließlich Songs von Künstlerinnen, die das Prädikat „Diva“ verdienen, werden in ihrem Programm präsentiert. Und so wird das Publikum verzaubert durch Songs von Whitney Houston, Mariah Carey, Celine Dion, Aretha Franklin, Tina Turner und ähnlich wohlklingenden Namen. Bereits erworbene Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit oder könnten auch im Stadtteilbüro Hamm-Norden zurück gegeben werden.



Nach dem großen Erfolg soll es auch in diesem Jahr an einem Wochenende ein „**Boule-Turnier**“ in der Katzenkühle geben. Am **2. Juni 2012** soll der Park an der Memeler Strasse wieder von vielen Mannschaften in Beschlag genommen worden, jung und alt wetteifern dann im Spiel mit den Metallkugeln.

Freunde südamerikanischer Musik sollten sich schon mal den **31. August 2012** freihalten. „**Los Tres Amigos profesionales incontinencia de la Casita de San Antonio**“ werden die Aula in eine karibische Bar verwandeln. Wie äußerte sich jüngst der WDR: „Sie nennen sich „Los Tres Amigos Profesionales Incontinencia de la Casita de San Antonio“, spielen von lateinamerikanischen Traditionals über Manu Chao bis hin zu Ska-Punk alles, was ihnen irgendwie spanisch vorkommt und spanische Texte hat. Voraussetzung für den Eintritt in die Band: Niemand darf spanisch sprechen können! Was hinten rauskommt, ist überraschend gut gespielte und toll arrangierte Musik mit kubanischem Flair, aber auch schräge pseudo-spanische Ansagen und eine Show, bei der nie ganz klar ist, ob sich nicht die Musiker noch mehr amüsieren als das Publikum.“

Weitere Termin in der Veranstaltungsreihe Nordener Sommer 2012

27. April	19:00 Uhr	Johanneskirche Groß und Klein Orchester aus Unna
5. Mai	14:00	Stadtteilzentrum Sorauerstr. 14 Frühlingsfest des Familienzentrums
16. Juni	14:00 Uhr	Stadtteilzentrum Stadtteilstadt 2012
7. Sept.	19:00 Uhr	Johanneskirche Rohkost Akkordeonmusik der besonderen Art
21. September	19:00 Uhr	Weingalerie Wöhrle Klassische Musik Schüler der Musikschule Hamm
21. Oktober	15:00 Uhr	Aula Stadtteilzentrum Seniorenachmittag „Dönnekes, Geschichten und Tanz“
9. November	19:00 Uhr	Aula Stadtteilzentrum Buschtrommel - Politisches Kabarett „Tunnel am Ende des Lichts“
23. November	19:00 Uhr	Aula Stadtteilzentrum Märchen und Tänze voller Zauber „Drei Frauen waren verwandelt in Blumen ...“
7. Dezember	19:00 Uhr	Aula Stadtteilzentrum Eine Prise Weihnacht mit Gabi Sutter

Kartenvorbestellung: Klaus Köller
Stadtteilbüro Hamm-Norden
Telefon 02381 - 371860



Senioren - aktiv und selbstbestimmt

Die europäische Kommission hat das Jahr 2012 zum "Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen" ausgerufen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sollen Politiker, Interessensträger und Zivilgesellschaft für die Herausforderungen, die diese gesellschaftliche Entwicklung mit sich

gement eine entscheidende Rolle spielen. Mit den verschiedensten Angeboten und Aktionen will auch die Stadt Hamm in diesem Jahr dazu beitragen, dieses wichtige Thema in den Fokus der Öffentlichkeit zu tragen und Lösungsansätze zu entwickeln und voranzutreiben. Dafür, dass auch jeder Einzelne dazu beitragen kann, Alter

den Jahr bereits 20-jährige Jubiläum des Seniorenfrühstückes, das einst Vorreiter für die inzwischen in allen anderen Stadtteilen stattfindenden Frühstücke war. Ein gutes Beispiel für das Für- und Miteinander der Generationen ist sicherlich das seit vielen Jahren bestehende Engagement Nordener Senioren beim „gesunden Schulfrühstück in der Ludgerischule“. Alle Termine der Offenen Altenarbeit sind in einem vierteljährlich erscheinenden Programmheftchen aufgeführt. Es ist bei allen Pfarrämtern des Hammer Nordens sowie beim Amt für Soziale Integration erhältlich. Ebenso können alle Termine dem Programmteil der Seniorenzeitschrift "Das Fenster" und den Presseankündigungen entnommen werden. Bei allen Angeboten sind neue Teilnehmer oder an ehrenamtlicher Tätigkeit interessierte Nordener jederzeit herzlich willkommen. Auch für Anregungen im Hinblick auf neue Bedarfe und Angebote ist die Arbeitsgemeinschaft dankbar.

Ansprechpartnerin

Ulrike Tornscheidt
Tel.: 02381 / 17-6733.



bringt, sensibilisiert werden. Ziel soll letztlich sein, günstige Rahmenbedingungen zu schaffen und voranzutreiben, die die Potentiale älterer Menschen zur Geltung bringen, ein aktives, unabhängiges und selbstbestimmtes Altern ermöglichen und das Miteinander der Generationen stärken. Neben den zahlreichen zu berücksichtigenden Bereichen wie zum Beispiel die Gesundheitsversorgung, Sozialdienste, Erwachsenenbildung, Wohnungswesen, IT-Dienstleistungen, Verkehr etc. wird dabei auch ehrenamtliches Enga-

aktiv zu gestalten bzw. andere darin zu unterstützen ist sicherlich „die Arbeitsgemeinschaft „Offene Altenarbeit in Hamm-Norden“ seit vielen Jahren ein hervorragendes Beispiel. Dank des ehrenamtlichen Engagements von Nordener Senioren, tragen auch die ehrenamtlich geleiteten Neigungs- und Interessensgruppen der Arbeitsgemeinschaft seit vielen Jahren dazu bei, in Gemeinschaft aktiv sein zu können und Geselligkeit und Abwechslung zu erleben. Zu Recht blicken die Aktiven schon jetzt stolz auf das im kommen-





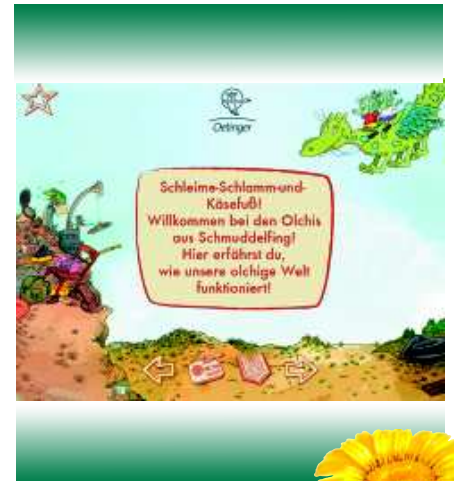
Müllproblem im Hammer Norden

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken bei den vielen fleißigen Händen, die in den letzten Jahren ständig unseren Stadtteil von Müll befreit haben. Es handelte sich hierbei um sogenannte „1-Euro-Jobber“ – und wie sehr diese Menschen in der Lage sind, gut zu arbeiten, wird derzeit sehr deutlich. Denn es gibt sie nicht mehr! Eigentlich brauche ich Ihnen das gar nicht zu sagen, denn wer in letzter Zeit durch den Norden geht, wird längst gesehen haben, dass sich etwas verändert hat. Überall liegt Müll am Straßenrand, in den Büschen und Grünanlagen. Es ist jedoch ein Irrglaube, wenn man meint, die Kinder und vor allem die Jugendlichen wären für diesen Zustand allein

oder vor allem verantwortlich. Natürlich gibt es Kinder, die vielleicht nicht ganz so achtsam sind, aber ganze Mülltüten verteilen diese nicht. Auch hat noch niemand die Zehnjährigen dabei beobachtet, wie sie Kühlschränke an der Geinagge abladen. Ach, das war doch schön, wo wir noch Menschen hatten, die sich gekümmert haben und uns den Dreck vor der Haustür weggekehrt haben. Aber diese Zeiten sind vorbei. Wir werden uns selbst helfen müssen, denn die städtische Reinigung kann nicht überall und zugleich sein. Eine Alternative ist es natürlich, dass wir uns daran gewöhnen, auf einer Müllhalde zu wohnen wie die Olchis in der Kinderbuchserie. Aber wenn

jeder ein bisschen mehr Dreck wegmacht als er verursacht, muss das gar nicht sein.

Silke Hesse



Hamm Norden um ein Schmuckstück ärmer



Leider musste die LEG Wohnen nach einem Wasserschaden ein Wahrzeichen im Hammer Norden überstreichen. Siebzehn lange Jahre war das von großen und kleinen Künstlern geschaffene Wandbild unter dem Motto „Nachbarn gehören zusammen“ unbeschädigt geblieben. Mit viel Engagement hatte der Künstler Dietmar Lindner die Kinder und Jugendlichen in das Projekt integriert und bei der Gestaltung der Fassade beteiligt. Viele Menschen aus Hamm hatten sich am Anblick erfreut. Umso mehr betrau-

ert auch der Präventivkreis Hamm-Norden den Verlust. „Das Bild stand immer für das Engagement der Bürger im Hamm Norden und den großen Zusammenhalt der Menschen hier“, so die Vorsitzende des Präventivkreises Bärbel Kuttge. Im Kleinformat ist das Wandbild aber noch erhalten. Im Stadtteilbüro Hamm-Norden sind noch Postkarten, die damals vom Westfälischen Anzeiger und der LEG Wohnen finanziert worden sind, zu bekommen.

Klaus Köller



Mädchentag im Jugendkeller

Seit den Herbstferien letzten Jahres hat sich bei der Jugendarbeit Hamm Norden der Mädchentag mit einem erweiterten Angebot etabliert.

Ab sofort heißt es Dienstag = Mädchentag!

Die Mädchen können an diesem Tag sowohl den Jugendkeller mit seinen gewohnten Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten wie Dart, Billard, Kicker, Tischtennis, Internetcafé sowie das Angebot der Theke nutzen, als auch am vielseitig gestalteten Programm teilnehmen.

Zwischendurch finden besondere Aktionen – wie z.B. der gemeinsame Besuch des Maximares statt. Ansonsten können die Mädchen Armbänder basteln, sich gegenseitig die Fingernägel designen, malen, selber Seife gießen und vieles mehr. Ideen dürfen gerne mitgebracht werden!

Das Angebot richtet sich an alle Mädchen aus dem Hammer Norden ab 12 Jahren.



Wann?

Immer dienstags 16:00 - 20:00 Uhr
16:00 – 18:00 Uhr ab 12 Jahren
18:00 – 20:00 Uhr ab 15 Jahren

Wo?

Im Jugendkeller der Jugendarbeit Hamm Norden e.V.
(Martin-Berthold-Haus, Insterburgerstraße 4)

Programm

- Kicker
- Dart
- Internetcafé
- Tischtennis
- Billard
- Playstation
- wechselndes Bastelangebot
(Seife gießen, Armbänder knoten, Malen, T-Shirts gestalten, uvm.)

Einfach Vorbeikommen ist erwünscht!

Ansprechpartnerin:

Sozialarbeiterin Christina Wolf Tel.: 02381/9724890



Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860

Satz: HEUREKA Design 02389-2965

Fotos: Heinz Fußner 02381-5661

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Irmgard Treptow

Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: April 2012